



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

305 (7.12.1890) 2. Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-46350](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-46350)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2336.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag W. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonne-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverköndigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstag in zwei Ausgaben.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“ Verantwortlich: Chef-Redakteur Julius Kay, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Interkontinentalen: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag von Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei. Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals. Ammelich in Mannheim.

Nr. 305. 2. Ausgabe. (Telephon-Nr. 218.) Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 7. Dezember 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

* Die Verminderung der österreichischen Staatsschuld.

Wien, 5. Dezember.

Es ist keine dankbare Aufgabe, die Finanzen des Staates zu verwalten; denn so große Erfolge auch auf diesem Gebiete erzielt werden mögen, diejenigen, welche nur mit Anspannung ihrer ganzen Kraft ihrer Steuerpflicht nachzukommen vermögen, werden nie und nimmer zugeben, daß wirklich ein Fortschritt zu verzeichnen sei. Herr Dr. v. Dunajewski begnügt sich, Jahr für Jahr die stetige Besserung der Staatsfinanzen ziffermäßig zu belegen, und häutet sich vor jeder Ueberreibung, um sich ja nicht einer allzu sanguinischen Beurteilung des Staatshaushaltes schuldig zu machen. Voller neun Jahre hat er sich abgemüht, um das reguläre Defizit zu beseitigen, und nun dieses Ziel erreicht ist, macht er sich daran, alljährlich einen größeren Betrag für die Schuldentilgung zu erörtern.

„Verminderung der Staatsschuld“ — das ist die neueste Losung des Schatzkanzlers, und jeder ehrlich denkende Österreicher wird ihm „Glückauf!“ zu dieser Arbeit zuzurufen. Das Jahr 1891 wird mit goldenen Lettern in der österreichischen Finanzgeschichte prangen. 10,6 Millionen Gulden sind in diesem Jahre von der Staatsschuld zu tilgen, die Regierung ließ sich jedoch nur einen Credit von 6,6 Millionen bewilligen und beabsichtigt, die restlichen 4 Millionen Gulden aus den laufenden Staatseinnahmen zu decken. Will man zu dem Bewußtsein dieser Besserung kommen, dann braucht man bloß einen Blick auf das Budget pro 1881 zu werfen — das erste, welches Herr von Dunajewski vor dem Reichsrathe vertreten hat. Bei den rigorosesten Einsparungen für die staatlichen Ausgaben und den geschicktesten Fiffern-Gruppierungen mußte der österreichische Schatzkanzler damals zugestehen, daß ein reelles, reguläres Defizit von 27,9 Millionen in der Staatsbilanz vorhanden sei. Zur Einlösung fälliger Schatzscheine waren in diesem Jahre überdies 20,6 Millionen Gulden erforderlich; es galt ferner, 15,2 Millionen Gulden Renten zu tilgen und 6,5 Millionen Gulden für dringende Eisenbahnbauten zu beschaffen. Wie ganz anders präsentiren sich doch die Fiffern des Budgets pro 1891! Der Voranschlag ergibt einen Ueberschuß von 2,855,624 Gulden, noch um rund 600,000 Gulden mehr als im vorigen Jahre.

Hand in Hand mit der Besserung der österreichischen Staatsfinanzen vollzog sich auch eine namhafte Werthschätzung des österreichischen Staatscredits. An dem Tage, wo das Budget pro 1881 der parlamentarischen

Behandlung zugeführt wurde, notirte die gemeinsame Noten-Rente 72,25 und an der gestrigen Börse verzeichnete dieses Staatspapier den Cours von 89,40. Hundert Gulden Noten-Rente, die im Jahre 1881 für 72 fl. 25 kr. erhältlich waren, sind heute für 89 fl. 40 kr. an den Mann zu bringen. Selbst zugegeben, daß mannigfache Factoren diese namhafte Courseerhöhung hervorgerufen haben, so ist doch in erster Linie das wachsende Vertrauen in die finanzielle Entwicklung Oesterreichs für dieselbe maßgebend gewesen.

Der Ausblick in die Zukunft präsentirt sich umso freundlicher, als Herr v. Dunajewski in den bisherigen großen Erfolgen nur eine Ermunterung zu fortgesetzter angestrebter Arbeit erblickt. Bei aller Zurückhaltung konnte er es sich gelegentlich seiner gestrigen Budgetrede nicht versagen, anzudeuten, daß er abermals an die Lösung zweier wichtiger Finanzprobleme herangetreten sei, zweier Fragen, die von tief einschneidender Bedeutung, und zwar die eine für die wirtschaftliche Wohlfahrt des Reiches, die andere für die Entwicklung der Reichshaupt- und Residenzstadt sind, nämlich die „Regelung der Valuta“ und der „Ausbau der Wiener Stadtbahn.“ Mag es auch dem Abgeordnetenhaufe in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung nicht mehr gegönnt sein, bei der Schaffung der großen Werke mitzuwirken, so nimmt die Majorität der Reichsvertreter doch das Bewußtsein mit, dem weiteren finanziellen Gelingen des Reiches vorgearbeitet zu haben.

* Eine Reminiscenz.

London 5. Dez.

Charles Marvin, der im Jahre 1878 als Hülfsschreiber im Foreign Office das bekannte Ueber-einkommen zwischen Lord Salisbury und dem Grafen Schumalow an den Globe verkaufte, ist gestorben. Man erinnert sich, daß nach dem Vertrage von San Stefano der Berliner Congreß nach einer vorläufigen Verständigung zwischen Lord Salisbury, dem damaligen englischen Minister des Auswärtigen, und dem russischen Botschafter Grafen Schumalow, und auf Grund eines Memorandums zu Stande kam, welches in der Hauptsache die verschiedenen Punkte zusammenfaßte, die dann in Berliner Verträge ihre förmliche Festsetzung und die Sanction der europäischen Großmächte fanden. An dem Tage, als dieses Memorandum endgültig zwischen den beiden Staatsmännern in London beschlossen war, mußten in aller Eile einige Abschriften hergestellt werden. Es war um die Mittagszeit. Der damals aus nahe-liegenden Gründen sehr überarbeitete, vornehme Beamten-stab des Foreign Office war gerade zum größten Theile abwesend und in der Verlegenheit verfiel man darauf, einem jener im Tagelohn arbeitenden Hülfsschreiber, welche die Ueberhöhung von Arbeiten bald in diesem, bald in

jenem Ministerium Verwendung finden, die Abschrift zuzuwenden. Das war Herr Charles Marvin, ein junger Mann, den das Auswärtige Amt wegen ungewöhnlicher Sprachkenntnisse und sonstiger vielseitiger Brauchbarkeit seit geraumer Zeit bei allerlei Archivarbeiten und sonstigen Dingen, die nicht zur laufenden Politik gehörten, ganz regelmäßig beschäftigt hatte. Man hatte schließlich halb vergessen, daß er nicht zum festen Beamtenstabe des Ministeriums gehörte. Die Ueber-einkunft zwischen Salisbury und Schumalow, die unter solchen Umständen dem Tageschreiber anvertraut wurde, war das wichtigste Staatsgeheimniß der Stunde. Marvin, der um seine kärgliche Tageseinnahme von 6s 6d aufzubessern, für kleinere Blätter, u. a. auch für den Globe, kleinere Handlangerdienste gethan hatte, witterte alsbald, daß er ein sehr wichtiges Schriftstück vor sich habe und beschloß, dasselbe nutzbar zu machen. Am selben Tage erschien das Memorandum in fester Schrift obenan unter den neuesten Nachrichten. Das Aufsehen, welches die Enthüllung erregte, war ganz unbeschreiblich. Im ersten Augenblick hielt man die Sache für eine Erfindung. Politiker beider Parteien, Männer von Rang und Namen in Unter- und Oberhaus, wollten an die Nachgiebigkeit auf beiden Seiten nicht glauben, welche in der Vereinbarung zum Ausdruck kam. Lord Salisbury beargwöhnte den russischen Botschafter und Graf Schumalow hatte das englische Foreign Office im Verdacht, das Schriftstück in böser Absicht veröffentlicht zu haben. In beiden Häusern des Parlaments wurden Anfragen gestellt und Lord Salisbury, der sonst als sehr wahrheitsliebend gilt, fühlte sich gezwungen, zu erklären: „This publication is unauthenticated and unworthy of the credit of your Lordships' House.“ (Diese Mittheilung ist nicht authentisch und verdient nicht den Glauben des Oberhauses.) Trotzdem stellte sich ein paar Tage später heraus, daß die Sache ihre Richtigkeit hatte. Marvin wurde als Urheber des Verrathes ermittelt und vor Gericht gestellt. Da er aber nicht wirklicher Beamter gewesen war, so fand sich kein Gesetzesparagraph, unter welchem man seinen Verrath bestrafen konnte, und man mußte ihn wieder in Freiheit setzen. Seitdem war Marvin im Umkreise der Tagespresse literarisch thätig und beschäftigte sich vielfach mit Uebersetzungen aus dem Russischen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 6. Dezember 1890.

* **Volkszählung.** Das in unserer ersten Ausgabe dieser Nummer gemeldete Ergebnis der Volkszählung in unserer Stadt hat bei einer nochmaligen auf Veranlassung des Hrn. Oberbürgermeisters Molli heute stattgefundenen Zusammenstellung der sämtlichen Zähllisten insofern eine kleine Änderung erfahren, als die Zahl der am 1. Dezember ortsanwesenden Personen sich nicht auf 79,018, sondern nur

Feuilleton.

— **Das Martyrium eines Kindes.** Noch dreitägiger sensationeller Verhandlung wurde am Mittwoch in Trief der Prozeß gegen Therese Gräfin Badini verhandelt, welche angeklagt war, ihre vierzehnjährige Stieftochter Charlotte jahrelang durch Mißhandlungen furchtbarer Art an ihre Gesundheit geschädigt und dadurch, sowie durch syphilitische Auswüchse, geistig zu haben. Die Angeklagte ist die Gattin des Post-Officiärs Franz Graf Badini. Dieser verlor im Jahre 1880 seine erste Gattin durch den Tod und ging eine zweite Ehe mit Therese v. v. ein. Der ersten Ehe waren zwei Kinder entsprossen, Damian und Charlotte, welche zur Zeit der Verurteilung ihres Vaters fünf, beziehungsweise vier Jahre alt waren. Die zweite Gattin gebar ihm zwei Kinder, die aber nicht am Leben blieben. Die Stiefmutter, in deren Herz ein besonderer Haß gegen die kleine Charlotte Wurzel gefaßt hatte, unterwarf diese den schmerzhaftesten Arbeiten und belegte sie mit den strengsten Strafen. Unter dem Vorwande, daß die Kleine das Bett verunreinigte, wies ihr das entmenschte Weib in einem feuchten und eisigkalten Räume im Erdgeschoß eine Liegestatt an, das Kind belam in Folge dessen Frostbeulen an Händen und Füßen, auf welche es dann die Stiefmutter mit Borliebe zu schlagen pflegte. Eine Zeit lang nahm der Großvater die Kleine zu sich und sie erholte sich zusehends; als sie aber wieder in's Elternhaus zurückkehrte, gingen dieselben Mißhandlungen von Neuem an. Das Kind suchte dahin und man geriet immer mehr ab, es wurde endlich krank; da ließ ihm die Angeklagte, bevor es noch verchieden war, das Leichenkleid anlegen. Schließlich starb die kleine Charlotte und nun kam der Verdrüß die unmensliche Beerdigung zur Kenntniß, welchen ihren Tod herbeiführt hatte. Die Section ergab, daß ein Schlag mit einem stumpfen Werkzeuge auf die Schädeldecke eine Gehirnverletzung herbeiführt hatte, welche die letzte Todesursache war. Die Angeklagte hatte, welche die letzte Todesursache Beschuldigung lautete auf Todtschlag und schwere körperliche Beschädigung. Therese Badini, eine 27jährige Frau von kleiner, schwächlichen Gestalt und nervösem Gegeben, erklärte sich für

nichtschuldig und behauptete, das Kind nur mit Obergesen geprügelt zu haben. Eine große Zahl von Zeugen schilderte dagegen übereinstimmend die Mißhandlungen, nur der 13jähr. Stiefsohn der Angeklagten, Damian Graf Badini, suchte dieselbe zu entlasten und geriet so sehr in Widerspruch mit den übrigen Aussagen, daß sich der Staatsanwalt keine Verfolgung wegen falscher Zeugnishaft vorbehielt. Damian Badini leugnete sogar, daß er sich zu einem Zeugen geäußert habe, er werde sich aus Verlegenheit über die Vorgänge in der Familie unter einen Eisenbahnzug werfen, und daß er seine Schulbücher verkaufte, um den Hunger zu stillen. Der Gatte der Badini entschied sich der Aussage. Die Geschworenen berathen einstimmig die an sie gerichteten Schuldfragen, worauf der Gerichtshof die Angeklagte zu sechs Jahren schweren Kerker, verurtheilt mit einem Posttage im Monate, verurtheilt.

— **Aus einem Provinzialrätlichen Südrankreichs** erzählt ein Lyoner Blatt einen ergötzlichen Vorgang. In dem ersten Hotel des Stadttheaters hatten sich sämtliche Gerichtsvollzieher des Arrondissements zu einem jüblichen Mahle, dem üblichen Jahresdiner, zusammengefunden. Der Wirth konnte keine Gäste — nur zu gut. Sie besuchten ihn häufig, zu häufig, und es hatte keine guten Gründe, wenn er diesen lechzigen Tischgenossen, die sich ihm nicht immer in so gemüthlicher Weise näherten, für ihr Geld ganz besondere Genüsse zu bereiten sich bemüht hatte. Als die Suppe auf der glänzend servirten Tafel stand, erhob sich einer der Gäste, Maitre X, wie in der Absicht, einen Toast auszubringen; er schien sich aber nicht allzu sehr auf sein Gedächtniß zu verlassen, denn er zog ein Papier aus der Tasche, entfaltete es und begann abzulesen: „Ich, der unterzeichnete vereidete Gerichtsvollzieher des Gerichtshofes zu...“ Der Hotelier stand sprachlos; was da aus dem ordnungsmäßig gestempelten Document verlesen wurde, war die ihm wohlbekannte Formel der „Vandung.“ Und genau nach dem Geheiß und Recht beschlagnahmte M. X. seine und seiner 59 Kollegen Bede für die egyptischen Forderung seines Auftraggebers, eines ungelieblichen Gläubigers des unglücklichen Wirthes. Nachdem aber der dienstfertige Gerichtsvollzieher so seines Amtes gewaltet, erhob er die Hände auch zum festlich bereiteten Mahle und

ließ sich Speisen und Getränke ganz treulich schmecken. Es heißt, daß der Abend für die Frühlingsfeier sehr vergnügt abgewen sei, da der bittere Wermuthstropfen lediglich dem Wirth den Appetit verminderte.

— **Wie außerordentlich vorsichtig man beim Finden von Sachen sein muß,** mag folgender Fall zeigen, welchen das „Echo d. S.“ mittheilt: Auf der Fierlohrer Post fand der Handlungslehrling S. ein auf dem Schalter irgend des Portemonnaie, welches der Bader B. hatte liegen lassen. Als S. das Portemonnaie im Weitein Anderer öffnete, fand er als Inhalt 56 fl. und einige Briefmarken darin vor. Da der dienstthuende Schalterbeamte die Annahme der Fundstücke verweigerte, so nahm S. das Portemonnaie mit in's Geschäft, wollebist einer der Handlungshälften den Eigentümer durch Zufall feststellte. Letzterer erchien denn auch im Comptoir, um sein Eigenthum abzuholen, behauptete indeß, daß außer dem vorgefundenen Inhalt noch zwei fünf-Markstücke in dem Portemonnaie gewesen seien und da S. dies bestritten mußte, so zeigte er denselben wegen Unterschlagung an. In der Verhandlung der Sache stellte sich nun durch die Zeugenausagen die völlige Unschuld des Angeklagten heraus und wurde derselbe denn auch freigesprochen. Hätte S. aber nicht die Vorsicht gebraucht, sofort das Portemonnaie in Gegenwart Anderer zu öffnen, um den Inhalt festzustellen, so wäre er nach Lage der Sache unfehlbar verurtheilt worden.

— **Ein gefährliches Vernichtungsmittel** wandte eine Arbeiterfrau in Marfisch bei einem ihr zur Bege anvertrauten, ungefähr 6 Monaten alten Kindelein an. Diefelbe schickte nämlich dem kleinen Wesen eine Abkochen von Rohsaamen ein, in Folge dessen das Kind darauf verstarb wurde, daß es in einen todesähnlichen Schlaf verfiel, der nicht weniger als 36 Stunden andauerte.

— **Der Erfinder einer neuen deutschen Orthographie** schrieb an die „N. W. Yorker Staatszeitung“: „errette redaktion! ich möchte Ihnen, nachfolgenden Proben der von mir erlundenen neuen vereinfachten orthographischen Blätter zu veranschaulichen.“ — Die Redaction des genannten Blattes antwortete darauf kurz und trocken: „Ihnen heimlichen, erretter her, wir haben für solchen bledam keine Verwendung.“

Auf 78,983 belief, also 35 Personen weniger. Dieser Resultat ist jedoch ebenfalls nur ein vorläufiger, da namentlich sämtliche Häufigkeit erst nach einer neuen Revision auf ihre richtige Ausdehnung untersucht werden müssen.

Table showing population statistics for Mannheim in various years, including columns for years (1810-1818) and corresponding population counts (1,200 to 19,753).

Die Zahl der Einwohner Mannheims war im Jahre 1810 1,200, im Jahre 1818 19,753. Mannheim ist somit nunmehr die größte Stadt im ganzen Großherzogthum Baden.

Unter den hiesigen Hausbesitzern zirkuiriert gegenwärtig zur Unterzeichnung eine Petition an den Stadtrath, in welcher die auf die Auerrechtigkeit hingewiesen wird, welche nach Ansicht der Verfassung des Wasserzinses sowie der Gebühren für die Latrineneinleitung liegen soll.

Ergebnisse der Volkszählung. Schwabingen 5086, Bermersheim 292, Feudenheim 3930, Lunzheim 278, Neuhörsheim 1324, Bannheim 117, Bieblingen 2309, Schöpsheim 3138, Bannheim 382, Baden 14,040, Lunzheim 1268, Gerbach 4,836, Heidelberg mit Schierbach 28,472, Lunzheim 1544.

Einreibungen mit Dr. Koch'scher Lympho. Im hiesigen Allgemeinen Krankenhaus wurden heute Vormittag in der chirurgischen Abteilung durch Herrn Arzt Dr. Deud an 5 Kranken Einreibungen mit Dr. Koch'scher Lympho vorgenommen.

Qualifikation. Der Beschluß des Kreisbauamtes, in Folge der eingetretenen kalten Witterung keine neuen Straßenarbeiten zur Qualifikation mehr aufzuführen, ist durch die Kanalarbeiter, nachdem die bis jetzt aufgestellten Straßen fertiggestellt sind, wieder zurückgeworfen worden.

Wasserschäden. In Folge des plötzlich eingetretenen starken Frostes der letzten Tage sind massenhaft Wasserleitungen, deren Stellen eingetroten sind, eingetroten. Die schadhaften Stellen wurden in vielen Fällen nicht gleich bemerkt.

Die Eisenbahn am Wasserthurm. Wir erhalten folgende Auskunft: Warum geben die Unternehmer der Eisenbahn am Wasserthurm eine Freiabfahrt für Volksschüler auf dem Eise am Dienstag Nachmittag, da doch an diesem Tage in allen Volksschulen Unterricht ist?

Opern- und Wissenschaft. Opernplan des Gr. Odb. Hof- und National-Theat. in Mannheim vom 7. bis 15. Dec. 1800. Sonntag, 7. (Ab. 8. Hr. 19): Der Trompeter von Saffingen.

Wannheim, 7. Dezember. Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh. November. Bekündete. 26. Phil. Reeb, F.A. u. Marg. Baumann.

Neuer Hafer- und Frischer-Salon. Der bekannte Friseur Herr F. J. Darmeyer hat mit heutigem Tage in L. 14, 5b, Bahnhofstraße, Nähe des Hauptbahnhofes, einen sehr elegant eingerichteten Hafer- und Frischer-Salon (für Damen separat) eröffnet.

Civilstandesregister der Stadt Mannheim. November. Bekündete. 28. Ludwig Ellinger, Tagl. u. Susanna Müller. 29. Moriz Bismuth, Kaufm. u. Anna Bb. Stern.

Gertrude. 29. Josef Anna, Schlossermeister, m. Katharina Johanna. 30. Anton Wieland, Wirth, m. Elisabeth Wieland. 31. Anton Schall, Zimmermann u. Antonia Reo.

December. 1. d. Säger Johann Hägele u. S. Johann. 1. d. Bahmhart Johann Biel u. S. August. 1. d. Schuhmacher Jakob Mandel u. S. Anna Amalie.

Wannheim, 7. Dezember. Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh. Bekündete. 26. Phil. Reeb, F.A. u. Marg. Baumann.

Gertrude. 29. Josef Anna, Schlossermeister, m. Katharina Johanna. 30. Anton Wieland, Wirth, m. Elisabeth Wieland. 31. Anton Schall, Zimmermann u. Antonia Reo.

Civilstandesregister der Stadt Mannheim. November. Bekündete. 28. Ludwig Ellinger, Tagl. u. Susanna Müller. 29. Moriz Bismuth, Kaufm. u. Anna Bb. Stern.

Gertrude. 29. Josef Anna, Schlossermeister, m. Katharina Johanna. 30. Anton Wieland, Wirth, m. Elisabeth Wieland. 31. Anton Schall, Zimmermann u. Antonia Reo.

December. 1. d. Säger Johann Hägele u. S. Johann. 1. d. Bahmhart Johann Biel u. S. August. 1. d. Schuhmacher Jakob Mandel u. S. Anna Amalie.

S. Fels, Seidenwaarenlager

bietet die weitaus grösste Auswahl aller erschienenen Neuheiten schwarzer und farbiger Seidenstoffe in anerkannt besten Fabrikaten: 90298

Reinseidene Damassés in 200 Dessins von M. 2.75 Pf. d. Mtr. an.

Hervorragend Neues in Ball- und Gesellschaftsroben.

In wollenen Kleiderstoffen mache ich, nächst den feinsten Neuheiten, auf folgende, **aussergewöhnlich billige Stoffe** aufmerksam:

 **Für Weihnachts-Geschenke geeignet:** 

Doppeltbreite Cheviots mit Neige-Effecten
60 Pfg. d. Mtr.

Doppeltbreite grosscarirte Stoffe in schönen
Farben **75** und **95** Pfg. d. Mtr.

Doppeltbreite Tartans mit seidenen Caros
90 Pfg. d. Mtr.

Doppeltbreite Damentuche, dauerhafte Qualität,
in 15 Farben **85** Pfg. d. Mtr.

Abgepasste wollene Roben **M. 2.90,**
3.50, 4.50 und **M. 6**
das Kleid.

Abgepasste ganzwollene Cachemire-
Roben **M. 4.50, 5.50,**
7.50 u. **M. 10** das Kleid.

105 ctm. breite ganzwollene, glatte u. grosscarirte Stoffe **M. 1.10, 1.25 u. 1.50** d. Mtr.

105 ctm. breite ganzwollene, hochelegante grosscarirte Stoffe ^{mit seidenen Caros} **M. 1.50** d. Mtr.

Vollständiger Ausverkauf

von **Tricot-Tailen**

und **Tricot-Kleidern**

für Mädchen von 1—15 Jahren
wegen Aufgabe dieser Artikel weit unter dem Selbstkostenpreise.

Gebrüder Lindenheim

E 2, 17 Planfen.

Mannheim.

Planfen E 2, 17.

H. Model.

D 1 No. 3, Paradeplatz 91351
empfiehlt als praktische Geschenke:
Cravatten Foulards Wollene Westen
Kragen Handschuhe Schirme
Manchetten Hosenträger Stücke
Manchettknöpfe Hausschuhe Portefeuilles

Tag- und Nachthemden.
Grösste Auswahl Reisedecken von Mk. 8 bis 75.
Als ganz hervorragend billig einen grossen Posten
Leinenbatist-Taschentücher
mit Hohlsaum, für Herren und Damen, feinste Qual.
per Dutzend Mk. 6,75 und 7,50.
Durchschnittswerth Mk. 12,— bis 24,—.

Empfehle zu billigsten Preisen neu eingetroffene
größere Anzahl **echter Perser-Teppiche**
als:
Sommaos, Mecca, Bokhara, Daghestans, Kassak,
Karabas, Tapis de priere etc.
in außerordentlich schönen und seltenen Exemplaren.
L. J. Peter, Hof-Möbelfabrik, C 8, 3.

MANNHEIM **Möbelschreinerei** 1880
H. Baumann 
G 7, 2c. 
Übernahme completer Wohnungs-Einrichtungen nach den
neuesten Entwürfen.
von einfacher bis reichster Ausführung. 89159
Lager in fertigen Möbeln in jeder Preislage.
Mittlerer Raum sehr vorzüglich in meinem Geschäft und Lager
langjährige Garantie. Billigste Preise.

Weihnachten 1890.

Empfehle mein auf's reichhaltigste sortirtes Lager in:
Woll- und Seidenwaaren, Arbeiterkleider, Hemden,
Blousen, Jacken, Unterkleider (Normal u. Reform),
Kinderkleider, Kapuzen, Hülsen, Tücher,
Mützen und Pelz, Schirme, Handschuhe, Strümpfe
und Socken.

Ein Rest preiswürdiger Anzüge von 15 Mk. an
mache besonders aufmerksam.

Eigene Fabrikation und Einzelverkauf zu billigsten
Engrospreisen. 90917

Zur großen Auswahl!

Mina Emmerich Wittwe,

Schweringerstraße 37.

Ausverkauf

von
wollenen Teppichen und Resten
von Brüssel und Tapestry
zu den billigsten Preisen.

A. Ciolina, Kaufhaus.

Schweinfurter Schleifsteine.

Mein großes Lager in Schleifsteine prima Qualitäten
in allen Größen, sowie Rutzcher für Schreiner u. bringe in
empfehlende Erinnerung. 88269

Heinrich Schwarz,

Baumaterialien-Geschäft,
Friedrichselderstraße nächst dem Hauptpersonenbahnhof.

Umsätze - Anzeigen

Bekanntmachung.

Manh. und Klausur... (206) Nr. 121.549. Wir bringen...

Bekanntmachung.

Manh. und Klausur... (206) Nr. 120.788. Wir bringen...

Stadt- und Wasserwerke Mannheim.

Mit Rücksicht auf die jetzt zu erwartenden wärteren Nacht...

Manheim, im Novbr. 1890. Die Direction. Chr. Boyer. Schuppé.

Bekanntmachung.

Es ist beabsichtigt, das Regulativ für den Bezug des Wasser...

Manheim, im Nov. 1890. Der Verwaltungsrath der städt. Gas- u. Wasserwerke.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 9. Dezember er., Nachmittags 2 Uhr. Räumung...

Wollversteigerung.

Samstag, den 6. Dezember. Nachmittags 2 Uhr.

Herren-Filzhüte

von 17. - 30 Pf., bis zu 100 Pf. 50 Pf. sind in großer Auswahl...

Erdbarbeit.

Die Gemeinde vergibt nachstehend veranschlagte Arbeiten zur Verfestigung...

Bitte.

Die Kleinrentschule im ev. Vereinshaus K 2, 10 wendet sich auf diesem Wege...

Israël. Baisverein.

Zur Befestigung unserer Pfingstlinge ertheilen wir bis heute:

Lang-Institut.

Reinen verehel. Schülern zur gefl. Kenntn. das am 21. Novbr. ein neuer Kursus...

Reise Bytin und Kamgarne.

Formwährend werden die entstandenen 89920 unferer Lager in Dosen, Arzgen...

Billiches Hut-Geschäft.

der Welt! 91478 2.50 3.50 Feinste Herrenhüte.

Wollversteigerung.

Samstag, den 6. Dezember. Nachmittags 2 Uhr.

Herren-Filzhüte

von 17. - 30 Pf., bis zu 100 Pf. 50 Pf. sind in großer Auswahl...

Wollversteigerung.

Samstag, den 6. Dezember. Nachmittags 2 Uhr.

Herren-Filzhüte

von 17. - 30 Pf., bis zu 100 Pf. 50 Pf. sind in großer Auswahl...

Wollversteigerung.

Samstag, den 6. Dezember. Nachmittags 2 Uhr.

Singverein.

Sonntag, den 7. Dezember 1890 Abends präzis 3 Uhr im Lokale 91565

Verein für klass. Kirchenmusik.

Montag Abend 91574 Probe 7 Uhr für die Damen, 7/8 Uhr für die Herren.

Der Diener-Collegiums-Ball.

Sonntag, 11. Januar 1891 findet

Cafe zur Oper.

von 12 Uhr ab, von 12.15 an, tagesfrische, prima Kohl. 91104

Löwenkeller.

B 6. 30/31. in nächster Nähe des Hoftheaters, Sonntag, den 7. Dez.

Mittagessen.

von 12-2 Uhr, A R. 1.30, im Abonnement R. 1. Bouillon-Suppe

Mittagessen.

à R. 1. im Abonnement 80 Pf. Bouillon-Suppe

Abendessen.

à 60 Pf. Gebackene Fische mit Salat

Stellen finden.

Gesucht ein zweiter Kutscher bei Reichert von Bergheim...

Stellen finden.

Gesucht ein zweiter Kutscher bei Reichert von Bergheim...

Schuhmacher.

ge sucht N 6. 12. 91502 Monatsfrau gesucht Weller, J 5, 3. 91567

Miethgesuche.

1 bescheidenes Zimmer und Verpflegung...

Wollversteigerung.

Samstag, den 6. Dezember. Nachmittags 2 Uhr.

Herren-Filzhüte

von 17. - 30 Pf., bis zu 100 Pf. 50 Pf. sind in großer Auswahl...

Wollversteigerung.

Samstag, den 6. Dezember. Nachmittags 2 Uhr.

Helkos!

Kaffeebohnen: jüdisch-antilemische Frage- und Antwortspiel...

Verkauf.

Ein älterer Herr, durchaus frisch in jeder Bureauarbeit...

Stellen finden.

Gesucht ein zweiter Kutscher bei Reichert von Bergheim...

Wollversteigerung.

Samstag, den 6. Dezember. Nachmittags 2 Uhr.

Herren-Filzhüte

von 17. - 30 Pf., bis zu 100 Pf. 50 Pf. sind in großer Auswahl...

Wollversteigerung.

Samstag, den 6. Dezember. Nachmittags 2 Uhr.

Herren-Filzhüte

von 17. - 30 Pf., bis zu 100 Pf. 50 Pf. sind in großer Auswahl...

Wollversteigerung.

Samstag, den 6. Dezember. Nachmittags 2 Uhr.

Herren-Filzhüte

von 17. - 30 Pf., bis zu 100 Pf. 50 Pf. sind in großer Auswahl...

Wollversteigerung.

Samstag, den 6. Dezember. Nachmittags 2 Uhr.

Herren-Filzhüte

von 17. - 30 Pf., bis zu 100 Pf. 50 Pf. sind in großer Auswahl...

Wollversteigerung.

Samstag, den 6. Dezember. Nachmittags 2 Uhr.

Bekanntmachung.

Auf die für das Jahr 1890 festzusetzende Dividende der Reichsbankanteile...

Schluss des Konkurs-Ausverkaufs.

Samstag, den 6. und Montag, den 8. Dezember d. J. jeweils Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

Wollversteigerung.

Samstag, den 6. und Montag, den 8. Dezember d. J. jeweils Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

Herren-Filzhüte

von 17. - 30 Pf., bis zu 100 Pf. 50 Pf. sind in großer Auswahl...

Wollversteigerung.

Samstag, den 6. und Montag, den 8. Dezember d. J. jeweils Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

Herren-Filzhüte

von 17. - 30 Pf., bis zu 100 Pf. 50 Pf. sind in großer Auswahl...

Wollversteigerung.

Samstag, den 6. und Montag, den 8. Dezember d. J. jeweils Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

Herren-Filzhüte

von 17. - 30 Pf., bis zu 100 Pf. 50 Pf. sind in großer Auswahl...

Wollversteigerung.

Samstag, den 6. und Montag, den 8. Dezember d. J. jeweils Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

Herren-Filzhüte

von 17. - 30 Pf., bis zu 100 Pf. 50 Pf. sind in großer Auswahl...

Wollversteigerung.

Samstag, den 6. und Montag, den 8. Dezember d. J. jeweils Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

Herren-Filzhüte

von 17. - 30 Pf., bis zu 100 Pf. 50 Pf. sind in großer Auswahl...

Ortskrankenkasse

der
Transportgewerbe und verwandten Berufsgenossen
der Stadt Mannheim.

Montag, den 8. Dezember ds. J., Abends 8 Uhr
im oberen Lokale der Brauerei „Zur Stadt Süd“ P 2, 10
ordentl. Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschaftsbericht für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Oktober 1890.
Bericht über den Vermögensstand der Kasse.
Bericht über die im laufenden Jahre vorgekommenen Krankheitsfälle etc.
2. Neuwahl für die statutenmäßig austretenden Vorstandsmitglieder.
3. Ergänzungs- bzw. Neuwahl für die statutenmäßig austretenden Vertreter der Kassenmitglieder und der Arbeitgeber für die künftigen Generalversammlungen.
4. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.

NB. Zu Punkt 3 der Tagesordnung erlauben wir uns, darauf aufmerksam zu machen, daß behufs der Ergänzungs- bzw. Neuwahl von Vertretern zu den künftigen Generalversammlungen das Mitgliederverzeichnis zur gefl. Einsichtnahme auf unserem Bureau L. 4, 4 aufliegt.

Zu recht zahlreicher Theilnahme an der Generalversammlung ladet freundlichst ein
91118

Der Vorstand:
Jakob Reichert, Vorsitzender.

Sperting.

Conservatorium für Musik in Mannheim.

Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen werden täglich bei der

Direktion Lit. P 2 No. 6

entgegen genommen. Der Eintritt in die Anstalt kann zu jeder Zeit erfolgen; das Honorar wird vom Tage des Eintritts an berechnet. 90762

Die Direktion:
M. Pohl.

Musikverein in Mannheim.

Dienstag, den 9. Dezember 1890,

Concert

im großen Saale des Saalbauers.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Legende von der heiligen Elisabeth.
Drahtorium für Soli, Chor u. Orchester von Franz Liszt.

Kamellungen zum Eintritt in den Musikverein wolle man an den Vorstand des Vereins richten, oder bei einer hiesigen Musikalienhandlung abgeben. 91281

Kaufmännischer Verein

Samstag, den 6. Dezember, Abends 8 Uhr
im großen Saale des „Saalbauers“.

Abend-Unterhaltung

unter Mitwirkung des Herrn Physiognomiker Ernst Schulz aus Dresden, des Herrn Sopransängers Worms von hier und der Kapellmeister Herr Max Volmer, wozu wir unsere verehrten ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder mit dem Bemerkten freundlichst einladen, daß zum Eintritt die Legitimationskarte, Quittungskarte pro IV. Quartal, sowie die ausgegebenen Damen-Vorlesungskarten bereitzuhalten.

Für diejenigen Frauen unserer verehrten Mitglieder, welche keine Vorlesungskarte besitzen, können Eintrittskarten auf unserem Bureau in Empfang genommen werden.
Mannheim, 25. November 1890.

Der Vorstand.

NB. Belegkartenmitglieder sind vom Besuche dieser Unterhaltung ausgeschlossen. Ohne Karte hat Niemand Zutritt. 90904
Programme werden am Saaleingang ausgegeben.

Mannheimer Liedertafel.

Zu der
Montag, den 15. Dezember ds. J.,
Abends 8 Uhr

in unserem Gesellschaftshause K 2, 25 stattfindenden

Generalversammlung

behufs Erlebigung der in Satz 17a—c unserer Satzungen vorgesehenen Tagesordnung laden wir unsere aktiven und passiven Mitglieder ergebenst ein.

Mannheim, den 28. November 1890.

Der Vorstand.

Der Unterzeichnete hat sich hier als
Specialarzt für Hals- und
Nasenkrankheiten

niedergelassen. 89881
Wohnung Lit. N 5 Nr. 6 ebener Erde.
J. Neugass,

langjähriger Assistent des Herrn Prof. Juraß.
Sprechstunden: an Wochentagen Vorm. 10—12 Uhr
Nachm. 3—5 Uhr
Sonntags nur 10—12 Uhr.

Wohnungsveränderung.

H. Tillessen, Rechtsanwalt

wohnt nunmehr

D 3, 12,

particno.

Flügel u. Pianinos
in größter Auswahl und zu billigen Preisen.
Gebrauchte Instrumente werden in Tauch genommen. 87724

K. Ferd. Heckel,
Vertreter der ersten Pianofortefabrik.

Weihnachts-Ausstellung
der
H. Dieter'schen Buchhandlung
(Franz Lauf)
C 1, 9
im Hause des Herrn Sutfabrikanten Kramer.
Großes Lager
in 91262

Prachtwerken,
Classikern,
Jugendschriften
Bilderbüchern,
Atlanten,
Globen,
Spielen,
Steinbankkasten etc.

Auswahlentwurf: n stehen gerne zu Diensten.
Illust. Weihnachts-Katalog gratis.

Beste eingerichtete
Buchbinderei Mannheim's
mit vorzüglicher Vergolde-Anstalt und
allen erforderlichen Hilfsmaschinen

O 4, 23 W. Barschel O 4, 23
vis-à-vis den drei Glocken, 2. Stock,
empfiehlt sich in allen vorkommenden Buchbinderarbeiten bei prompter und billiger Lieferung.
Feinste Einbände für Verlag u. Sortiment werden nach Leipziger Art solid und geschmackvoll ausgeführt. 89707

Im Verlag von Ernst Keil's Nachfolger in Leipzig
beginnt soden zu erscheinen:

W. Heimbürg's
Gesammelte Romane und Novellen.
Illustrirte Ausgabe.

— Vollständig in 75 Lieferungen à 40 Pfg.
— alle 13 Tage eine Lieferung.

In eleganter Ausstattung, mit Illustrationen hervorragender Künstler reich geschmückt, vereinigt die neue Sammel-Ausgabe von W. Heimbürg's gemüthvolle Erzählungen zu einem werthvollen Hauschat, welcher auf bequeme Weise in Lieferungen erworben werden kann.

Die „Illustrirte Heimbürg“ umfasst folgende Romane und Novellen der beliebten Verfasserin:
Aus dem Leben meiner alten Freundin. — Lumpenmüllers Leben. — Klatter Windhosen. — Urkula. — Ein armes Mädchen. — Das Fräulein Pathe. — Trudens Heirat. — Im Banne der Musik. — Die Andere. — Anverwandten. — Herzwehkränze. — Lore von Tollen. — Aus meinen vier Wänden. — Nachbars Paul. — Am Abgrund. — Unsere Hausglocke. — Unser Mann. — Jescha. — In der Webergasse. — Großmütterchen. — Auf schwankem Boden etc.

Bestellungen auf Heimbürg's Schriften nimmt entgegen und sendet auf Verlangen die erste Lieferung zur Ansicht: 91208
Tobias Köppler (H. Berner) Buchhandlung,
K 2 No. 45.

Als schönes Weihnachtsgeschenk
empfehle
eleg. Phantasie-Peschäfte
Statuetten in Silber, Bronze, Ovale voll.
Eisenstein und Holzschneiderei.
Hochfeinste Ausführung mit Wappen und Monogramme-Gravirung.

Jos. Diem, Graveur
C 1, 5, Breitestr., gegenüber dem Kaufhaus,
1 Treppe. 90117

Friedr. L. Noeich.
Bringe meine
Milchkur-Anstalt
in empfehlende Erinnerung. 90450
Q 3, 2/3 nächst der Hauptpost.

Dienstag, den 9. Dezember 1890, Vormittags
1/2 10 Uhr und Nachmittags 1/2 3 Uhr
im Salon des Herrn A. Doncker, O 2, 9

Kunstauction

im Auftrag der Erben des verstorbenen Architekten Herrn Franz Kreuter in Wien über dessen

Delgemälde-Sammlung

Canon (Paris), Thomassin (Paris), Alb. Zimmermann, Phil. Volk, Emil Adam, J. E. Frey (Rom), Emil Kirchner, Diez, Labito, Dupré, Bouchon, Bezl, Jacquard etc., sowie eine Anzahl Bilder moderner Meister, wie Seidel, Eberle, Stademann, Ocker, Strobel, Scheurer, Knab, Rettig, Kunz, Heine etc.

Die Bilder sind Sonntag, den 7. und Montag, den 8. Dezember ausgestellt. 91814
Eintritt für Jedermann frei.

J. Maurer, München.
A. Doncker, Mannheim.

Kneipp'sche Wasser-Heil-Anstalt
Stahlbad Weinheim a/Bergstrasse.
Das ganze Jahr geöffnet. 79066
Prospecte durch die Badeverwaltung.

Weihnachts-Anverkauf.
Der durch meinen Umzug nach
D 3 No. 2 (Theaterstraße)
unterbrochene Anverkauf in
„Kunstartikeln“
bestehend in einer großen Auswahl Photographien, Kupfer- und Stahlstichen mit und ohne Rahmen, Decorationsgegenständen, Delgemälden, Prachtwerken etc. wird bis Weihnachten fortgesetzt.
Beste Gelegenheit zur billigen Erwerbung geschmackvoller Weihnachtsgeschenke. 90853

D 3 No. 2 A. Hasdentenfel D 3 No. 2
(Theaterstraße) (Theaterstraße)
Kunst-, Musikalien- und Instrumentenhandlung.
Pianoforte-Fabrik.

Mannheim. **Nationaltheater.**
Gr. Bad. Hof- u. **Sonntag, 19. Vorstellung im**
den 7. Dez. 1890. **Abonnement B.**

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in vier Aufzügen nebst einem Vorspiel. Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor v. Scheffel's Dichtung von Rudolf Sünge. Musik von Victor E. Regler.
Regisseur der Vorstellung: Herr Hildebrandt.
Dirigent: Herr Langen.

Personen des Vorspiels:
Werner Kirchhofer, Stud. jur. . . Herr Knapp.
Contrab. Landknechtstrompeter
und Werber . . . Herr Wajlamid.
Ein Student . . . Herr Schilling.
Der Haushofmeister der Kurfürstin
von der Pfalz . . . Herr Peters.
Der Revisor magnificus der Heibel-
berger Universität . . . Herr Hildebrandt.
Landknechte und Werber. Studenten. Zwei Pöbel.
Kellerknecht. Wäpde.

Personen der Oper:
Der Freiherr von Schönau . . . Herr Grollhof.
Maria, dessen Tochter . . . Frau Sorger.
Der Graf von Wildenstein . . . Herr Siark.
Dessen geschiedene Gemahlin, des
Freiherrn Schwägerin . . . Frau Seubert.
Damian, des Grafen Sohn aus
zweiter Ehe . . . Herr Groll.
Werner Kirchhofer . . . Herr Knapp.
Contrab. . . Herr Wajlamid.
Ein Schiffknecht . . . Herr Moser.

Der Dechant von Säckingen. Der Bürgermeister von Säckingen. Rathsherren von Säckingen.
Ein Kellerknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burfchen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen.
Hauensheimer Bauern. Schuljungen. Wäpde. Die Fürstin. Rebtiffin und Nonnen des Hochstifts. — Landknechte. Hauensheimer Dorfmusikanten. Schiffer.

Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem dreißigjährigen Kriege 1656.

Akt 1: Tanz der Hauensheimer Bauern, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Akt 3: Mai-Fest.

Der König Mai . . . Fr. Red.
Prinzessin Maiblume . . . Fr. Dänke.
Prinz Waldweiser . . . Fr. Knop.
Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen. Bogen
des Königs Mai. Kobalbe. Waldteufel. Eibellen.

Personen des Fuges beim Mai-Fest.
Herolde. Pagen. Der Schalknarr. Der Bayer Rhein.
Der Main und die Mosel. Jäger. Trabanten. Die
Ritter von Scharlachberg, Johannisberg, Riecklein und
Rüdesheim. Gellsträulein Rabe, Abr. Lahn. Die Edel-
damen Liebfrauenmilch und Roselblümchen. Wäpden
von Laudenheim. Forster Leantiner. Der Hochheimer
Domdechant. Waiggräfer. Marcobruner. Der Junke
Redar. Landknechte. Herolde. Stadt- und Landvolk.
Kinder und junge Wäpden.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Idylle arrangirt von der Balletmeisterin Fr. Dänke.
Kasseneröffnung 1/2 6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Große Preise

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäfts-Auflösung und Wegzug von hier.

Da das Haus D 3, 11¹/₄ in andere Hände übergegangen ist, bin ich gezwungen worden, meinen Laden am 1. März 1891 zu räumen, habe mich jedoch entschlossen, schon

am 26. Dezember cr. von hier fortzuziehen und muß das ganze Lager, um die bedeutenden Umzugskosten zu ersparen, bis zu diesem Tage ausverkauft sein.

Der Verkauf dauert nur noch

bis zum 24. Dezember.

Um mit den großen Lagerposten, die ich erst vor ganz kurzer Zeit vollständig neu complettirte, gründlich zu räumen, sehe ich mich genöthigt,

unter dem Fabrikpreise

zu verkaufen und bietet sich einer titl. hiesigen und auswärtigen Kundschaft eine nie wiederkehrende günstige Gelegenheit, durchaus gute Prima Waare zu noch nie geboienen niederen Preisen einzukaufen.

Von nachstehenden Artikeln befinden sich große Vorräthe auf Lager:

Bettzeug, Bettbarchent, Gendenoxyfords, Bettuchleinen, Gendentuche, Tischzeug, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Herren- und Damen-Normal-Gendens und -Hosen, Unterjaken, gestricke Herren- und Damen-Westen, weiße und farbige Taschentücher, Schürzenzeuge, wollene Strümpfe, wollene Tücher und Capotten, Bettdecken, Bettvorlagen und Teppiche, wollene Kleiderstoffe, Tricottaillen, Corsets und viele andere Artikel.

Die Baden- und Gas-Einrichtung wird bedeutend unterm Selbstkostenpreise abgegeben und ist auch in einzelnen Stücken zu verkaufen.

D 3, 11¹/₄ an den Planken **J. Coper, Mannheim** **D 3, 11¹/₄ am Fruchtmarkt**

Taschen-Kalender
für Haus- und Landwirthe auf das Jahr 1891.
Von Dr. William Löbe.
Preis in Cassio 2 R. Jeder 2 R. 50 Pfg. Vorräthig bei 91411
Julius Hermann's
Buchhandlung, O 3 Nr. 6.
Abdrucken
jeder Art, werden prompt und billig besorgt. 89316
Näheres im Verlag.
Ein Wagen Brenneri-Abfall ist unentgeltlich zu haben.
91481 D 7, 15.

Zum „Deutschen Michel.“

Heute Samstag Abend 1/8 Uhr

Grosses Frei-Concert

Sonntag, den 7. von 11 bis 1 Uhr

Frühschoppen-Concert

Mittags von 8 bis 11 Uhr

= CONCERT =

fämmtliche Concerte ausgeführt von dem Streichorchester der Mannheimer Cäcilien-Capelle (Josef Schwörer). 91588

Adolf Bieger,
Damen-Friseur, P 3, 13
empfiehlt sich den geehrten Damen zur
Ball- & Gesellschaftssaison
unter Aufsicherung geschmackvollster und elegantester Ausführung. 91544

Neuer Hambacher
per 1/2 Liter 20 Pfennig.
Alte Pfälzer Weine
1/2 Liter von 20 Pfennig ab.
Griechische WEINE
in Flaschen billigst und im Ausschank per Glas von 20 Pfg. an. Um geneigten Zuspruch bittet
88890 Christian Schelb.

Louis Marsteller
Kunststraße O 2, 10
empfiehlt
billigst
Reiche Auswahl Geschenkartikel zum Bemalen.
Mal-Vorlagen.
Bristol-Carton, Firnisss etc.

Zu Weihnachts-Bäckereien
empfehle meine durch ihre trockene Mahlung und daherhalb guten Backart höchlichst bekannten Mehle, als:
feinsten Kaiser-Auszug: das Pfund 22 Pfg.,
feinstes Mehl No. 00: " " 20 "
feinstes Mehl No. 0: " " 19 "
feinstes Mehl No. I: " " 18 "
Ferner: feinsten Staub- und Griebsmehle, große, auserlesene Mandeln, Haselnüsse, Citronat und Orangeat, Rosinen, Sultaninen und Korinthen, Citronen, Zuckersaft, Anis und Badoblaten, alle Sorten Cocolade, Vanille und Vanillezucker, feinste Gewürze, echten alten Arac, Kirsch und Zwetschgenwasser, frische, triebkräftige Brezeln. — Mandeln und Haselnüsse werden auf Wunsch gemahlen.
Alles in nur bester Qualität und zu den billigsten Konkurrenz-Preisen. 91510
Ferd. Schotterer, E 5, 12.

C. Speck,
Feinen- und Ausstattungsgeschäft
C 1, 7 beim Kaufhaus C 1, 7
empfiehlt zu Weihnachten: 91109
Tisch- und Tafeltücher,
Thee-Gedecke,
wollene Bettdecken,
Piquédecken, Taschentücher
Schürzen in jeder Preislage,
Herrenhemden nach Maass
ächte Jäger'sche Normal-Unterkleider.
Man verlange Franco-Zusendung der Preisliste mit Catalog für fertige Brautaufrüstungen.

Pfarrer Seb. Kneipp's Kraftnährmittel
als:
Kraftsuppenmehl, Klosterkraftbrod Zwiebacke und Kindermehl etc.
für Magenleidende, schwächliche, blutarme Personen und Kinder, Reconvalescenten namentlich, fabriert von der allein durch Hochw. Herrn Pfarrer Kneipp berechtigten Brod- & Zwiebackfabrik Augsburg, empfiehlt zur geneigten Abnahme.
Louis Lochert in Mannheim.
Jedes Fabrikat nur köcht, wenn dasselbe die gesetzlich geschützte Schutzmarke mit der Unterschrift des Hochw. Herrn Pfarrer Kneipp trägt. 91479

Nur Sonntag!
wird ein Hund (erste Qualität) zu 60 Pfg. per Pfd. ausgebaut, prima ausgelassenes Fleischfett 60 Pfg. per Pfd. bei 91562
L. Baum, G 5, 5.

Saalbau.

Sonntag, den 7. Dezember,

CONCERT

der Kapelle des 2. Bad. Grenadier-Regiments unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn Vollmer. Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Hochfeines St. Anna-Bräu,
gute Restauration.
Saal ist gut geheizt.

91422 C. Kupp.

Ludwigshafen.

Gasthaus zum Prinz Ludwig.

Morgen Sonntag

GROSSES CONCERT

von der Kapelle Ritsch.
Kausgezeichnetes Lagerbier, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 91564
wogu freundlich einladet Ritsch, Geschäftsführer.

Café Dunkel.

Ausschank von hochfeinem
Münchener Bürgerbräu.
Reine Weine.
Mittagstisch im Abonnement.
Restauration à la carte.
99928 Hochachtungsvoll
Emil Anna.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.
Freunden, Gönnern und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft **Zum kleinen Fässchen, P 3, 8** übernommen und eröffnet habe. Durch ff. Stoff aus der Aktienbrauerei „Löwenkeller“, sowie durch gute reine Weine und eine vorzügliche Küche werde ich bestrebt sein meine werthen Gäste zu befriedigen.
Mannheim, im Dezember 1890. 91558
Hochachtungsvoll
Westerman.

P 6, 1 Geschäftseröffnung und Empfehlung P 6, 1.
Einer hiesigen und auswärtigen Tullistik, sowie einer geehrten Kundschaft diene zur Nachricht, daß ich um vielseitiges Verlangen eine **Filiale P 6, 1** in nur ächtem **Emmenthaler Schweizer-Käse,** wie bereits bekannt, von den ersten Schweizer-Alpen bezogen, auf dem deutschen Zollamt verzollt, eröffnet habe. Es wird stets mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft von Mannheim und Umgebung, welche die Qualität des Käses von der Weise her kennt, mit nur guter und realer Waare zu bedienen und sehr geneigtem Zuspruch entgegen.
Hochachtungsvoll
Hr Demuth, vormalig Emenegger
aus Luzern (Schweiz). 91577
Billigste Bezugsquelle für Birthe und Wiederverkäufer.

Erwiderung.
Ein Herr Gustav Haefner aus Stuttgart hat meine Schutzmarke Büssel als Zielscheibe benutzt, um Reclame für sich zu machen.
Ich erkläre es als eine völlige Unwahrheit, daß meine Marke Büssel nachgelassen ist, indem meine Schutzmarke Büssel schon vor Jahren durch das Gr. Amtsgericht Mannheim eingetragen wurde. Ebenso ist es eine Unwahrheit, daß am 29. November 1890 noch keine Dose fest zu haben war; wegen großen Andrangs von Bestellungen sind mir die kleinen Dosen ausgegangen und hat mein Dolantlieferant mir solche später geliefert als verprochen.
Ich bitte das titl. Publikum sich durch solche Zeitungsmänner nicht täuschen zu lassen, indem mir von vielen Fachleuten ohne Aufforderung gesagt wurde, daß mein Schutzmarke Büssel von vorzüglicher Güte sei. Es wird dem tausenden Publikum einleuchten, daß derartige Zeitungreclamen wie solche die Firma Gustav Haefner betreibt, viel Geld kosten und wird deshalb das Schutzmarke Büssel anerkannte beste Qualität durch unterzeichnete Verkaufsstellen billiger abgegeben.
Selbstredend werde ich der genannten Firma nichts mehr erwidern.
Mannheim, 3. Dezember 1890.

Isidor Heinsheimer.
Das anerkannt beste Schutzmarke Büssel ist in Hochbüchsen à 18 und 35 Pfg. zu haben bei:
R. Altshöler, R 1, 2. **Georg Reher, Schußbl. L 4, 9.**
Julius Bartenstein, Redaktionsgärten, ZC 2, 2. **Carl Boertje, Traiteurstr. 12.**
Gustav Bischof, Z 4, 7. **Johann Schreiber, Redaktionsgärten, ZC 2, 2.**
H. Diekmann, P 5, 1. **Strake, Filialen: Schweringerstraße, Redaktionsgärten, Alsenhorn, Redaktionsgärten, ZF 1, 1.**
Jakob Sch. Q 2, 18. **Wendelin Waas in Sodenheim.**
Wilhelm Horn, D 5, 15.
Gebr. Kaufmann, G 3, 1.
(Bei der ersten Aufnahme vorstehender Anzeige ist durch ein Versehen in der Druckerei die Firma des Auftraggebers weggelassen worden. Die Expedition.)

Handschuhfabrik Wilhelm Ellstaetter, Karlsruhe,
Detail-Verkauf in Mannheim N 3, 78.

Zu Fest-Geschenken

empfehle ich mein auf das reichhaltigste assortirtes
Lager in 91583
Glacé-, Dänischleder- u. Winterhandschuhen,
Handschuh-Bons,
sehr passend zu Geschenken.

Louise Gentil-de Nesle 91491
C 1, 16 **MODES** C 1, 16.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich sämtliche vorräthigen
garnirten Damenhüte, darunter die feinsten
Pariser Modelle, zu außerordent-
lich billigen Preisen.

Weihnachts-Ausstellung

in Puppen-Kochgeschirren, Puppen-Kochheerden
Puppenküchen

Christbaumzweige

größtes billigstes Lager bei 91349

E 1, 14. Hermann Stitzel. E 1, 14.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum, sowie meiner werthen Kundschaft, die ergebenste
Mittheilung, daß ich unterm Heutigen am hiesigen Plage wieder ein

Gold- und Silberwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Ich erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich durch
mein eigenes Fabrikationsgeschäft in der Lage bin, sämtliche Waaren zu
Fabrikpreisen zu verkaufen. 91189

Um geneigten Zuspruch höflichst bittend, zeichnet
Hochachtungsvoll

Carl Mertens,
C 3, 9 Juwelier C 3, 9.

Kleiner Nutzen, grosser Umsatz.

14 Karat gold. Herren-Ringe wie nebenstehend, 6, 7, 8 und 9 M.
Dieselben ganz massiv 585/1000 gestempelt zu 13, 14, 15 u. 16 M.
Damen-Ringe 3.50, 4, 5, 6, 8 und 10 M., feinste Ausführung.
Ohrringe aller Gattungen in Silber v. 40 Pf., in Gold v. M. 2.50 an,
sämmlich unter Garantie bei 91350

J. Kraut, T 1, 1, breite Straße.



**Grosse Ausstellung aller Artikel.
Für Weihnachts-Einkäufe**

empfehle mein mit allen Neuheiten auf das grossartigste ausgestattete Lager in:
Teppichen, Linoleum, Moebelstoffe, Vorhängen,
Portièren, Tischdecken, Kameeltaschen,
Divandecken, Reisedecken,
Bett- & Piquedecken, Manilla, Cocos- und
Läuferstoffe.

Weisse, schwarze und farbige Seidenstoffe,
Schwarze Waaren, farbige Tuche und Kleiderstoffe,
Fertige Unterröcke. 91117

Billigste Preise und reelle Bedienung sichere zu.

A. Ciolina, Kaufhaus.

Moriz Schlesinger

Spezial-Bettengeschäft

Q 2, 23 Mannheim Q 2, 23



bietet dem verehrl. Publikum die sehr beachtenswerthe Gelegen-
heit, große Posten reellster Waaren, als:

Bettuch- und schmale Leinen, schmale und
breite Cretton-Baumwolltücher, weisse und
farbige Bettmaste, wollene und baum-
wollene Bettdecken

zu Fabrikpreisen

anzuschaffen.

Bräute und Hausfrauen sollten nicht versäumen, diese praktischen
Weihnachtsgeschenke sich anzusehen. 90480

NB. Von heute ab bis Weihnachten verkaufe ich Bettfedern, Flaumen,
Kopshaare, fertige Betten, Bettstellen, Matratzen und Bettstoffe mit
bedeutendem Rabatt.

Uhl's Delicateßkörbe

zu Weihnachts-Geschenken

besonders empfohlen.
Im Laufe nächster Woche stehen 100 verschiedene Ausstattungen
zur gef. Ansicht bereit. 91548
Hochachtungsvoll

Jacob Uhl.

**Für die bevorstehende
Weihnachts-Bäckerei**
besonders vorzüglich geeignet

Müller's Kokosnussbutter

Preis das Pfund 65 Pfennig

ist in stets frischer Waare zu haben bei:

- | | | |
|---|--|--|
| Julius Göttinger & Co.,
G 2, 2. | H. Thomae, D 8, 1a. | Hermannsbörfer, J 5, 3. |
| Ernst Danzmann, N 3, 12. | Jak. Uhl, M 2, 9. | Franz Seiler, K 1, 8a. |
| Deinrich Chret, S 4, 4. | Carl Burger, ZE 1, 18,
Nackergärten. | Jos. Schneider, G 3, 16. |
| C. Hafensuf, J 7, 10. | J. G. Holz, N 4, 22. | Ed. Dieh, G 2, 8. |
| M. Deidenreich, H 2, 1. | C. Pfefferkorn, P 3, 1. | J. M. Voss & Co., F 2, 2. |
| Jul. Hammer, M 2, 12. | Ph. Gund, D 2, 9. | Jac. Vichtenhäler, B 5, 10. |
| J. G. Kern, C 2, 10 1/2, u. 11. | G. M. Habermater, M 5, 12. | David Wagner, K 3, 11d. |
| H. Menges, N 3, 15. | Carl Müller, R 3, 10 und
Filiale Lindenhof. | Aug. Scherer, L 14, 1. |
| Joh. Schreiber, T 1, 6 u. 7. | C. Strube, G 8, 5. | J. Def, Q 2, 13. |
| Filiale: Neuer Stadttheil,
Alpenhorn und Filiale
Nackergärten, ZF 1, 1. | Abolf Leo, E 1, 6. | G. M. Daub, T 5, 14. |
| sowie Schwelingerstr. 18a. | W. Horn, D 5, 14. | H. Tranter, E 2, 3. |
| Gebr. Koch, F 5, 10, H 2, 6 | Johann Menold, Mühlau. | Gebr. Müller, T 6, 2 1/2. |
| u. H. 8, 19, ferner R 4, 20 | Louis Kochert, R 1, 1. | Gebr. Zipperer, O 6, 3 u. 4. |
| J. Koch's Nachf. sowie | Josif Pfeiffer, E 5, 1 u. 2. | G. M. Kochler in Weinheim. |
| ZC 2, 14b neuer Stadt-
theil, S. Lehmann. | Wilhelm Kern, A 3, 5. | C. V. Stenz in Ladenburg. |
| Jacob Walther, K 2, 17. | Georg Dachschröder, R 1, 7 | Sigb. Wolfsgang in Pocken-
heim. 80084 |
| | Riegler & Haas, Erntenthor. 11a. | Louis Kochert, Filiale, O 4, 13 |
| | Herd. Schotter, E 5, 12. | |
- Ebenfalls können Gefäße zum Füllen mit
Kokosnussbutter abgegeben werden.
Man verlange Gebrauchsverschriften!

Weihnachts-Ausstellung.

Fabriklager der Württemberg. Metallwaarenfabrik Geislingen.
2000 Arbeiter! Eigene Glashütte!

Pet. Fried. Mohr, Mannheim
N 3, 7/8 Kunststraße N 3, 7/8.

Größte Auswahl in versilberten u. vergoldeten Haushaltungs-,
Luzus- und Kunstgegenständen.

Reichhaltiges Lager in Weihnachts- u. Gelegenheits-Geschenken.
Bestede mit Neusilberunterlage u. schwerem Silbergehalt,
unter Garantie.

Spezialität! Schmuckwaaren aller Art für Damen und Herren.
Kaffee- u. Thee-Service in Alboid, Vermeil, Britannia. 91486
Bestede in Zinnstahl.

Wiederversilberungen und Reparaturen prompt und billig.
Große Auswahl in Neuheiten! Billigste Preise!

Geschw. Alsberg

Mannheim

① 2, 8 Kunststrasse ① 2, 8.

Gelegenheitskäufe für billige Weihnachtsgeschenke. Kleider-Stoffe.

Doppeltbreite **Kleiderstoffe** in neuen Caros, Streifen und Knicker-bocker, **55 u. 60** Pfg. per Meter.

Doppeltbreite **Cheviots**, elegante neue Caros und Streifen mit Neigeffecten, **75 u. 85** Pfg. per Meter.

Doppeltbreite **Lamas**, schwere solide Winterwaare, besonders für Hauskleider sehr beliebt, Mark **1.10** per Meter.

Doppeltbreite **gross carrirte Stoffe** für Promenaden-Costumes in ausserordentlich reicher Auswahl, Mark **0.95, 1.25 u. 1.45** per Meter.

Doppeltbreite **ganzwollene tuchartige Foules**, in 25 verschiedenen neuen Farben vorrätig, Mark **1.35 u. 1.85** per Meter.

Mehrere 100 Stück doppeltbreite **schwarze und farbige ganzwollene Stoffe** gestreift und damassirt, Mark **1.15, 1.45 u. 1.75** per Meter.

Hochelegante Qualitäten in reinwollenen Kammgarn, Tuch und Sammet für Costümes zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

4 Serien abgepasste Kleider

(für Weihnachtsgeschenke ausgelegt)

in uni gestreift und karrirten Kleiderstoffen.

Serie 1. Kleid von 5 $\frac{1}{2}$ Mtr., doppeltbreit . . .	Mark 3.—
Serie 2. Kleid von 5 $\frac{1}{2}$ Mtr., doppeltbreit . . .	Mark 3.85
Serie 3. Kleid von 5 $\frac{1}{2}$ Mtr., doppeltbreit . . .	Mark 4.75
Serie 4. Kleid von 5 $\frac{1}{2}$ Mtr., doppeltbreit . . .	Mark 5.25

4 Serien abgepasste Kleider.

(für Weihnachtsgeschenke geeignet)

100 cm. br. schwarze Cachemires u. damassirte Stoffe.

Serie 1. Kleid von 5 $\frac{1}{2}$ Mtr., reine Wolle . . .	Mark 4.95
Serie 2. Kleid von 5 $\frac{1}{2}$ Mtr., reine Wolle . . .	Mark 6.—
Serie 3. Kleid von 5 $\frac{1}{2}$ Mtr., reine Wolle . . .	Mark 7.15
Serie 4. Kleid von 6 Mtr., reine Wolle . . .	Mark 9.40

4 Serien Seidenstoffe.

Serie 1. Costume von 12 Mtr. schwarz Satin merveilleux	Mk. 24.—
Serie 2. Costume von 12 Mtr. schwarz Satin merveilleux Ia.	Mk. 42.—
Serie 3. Costume von 12 Mtr. schwarze Damassé . . .	Mark 42.—
Serie 4. Costume von 15 Mtr. Surah in schwarz u. farbig	Mk. 45 u. 60

Damen-Confection.

Regenmäntel	Mk. 5.50, 7.—, 9.50, 12.—, 15.—, 18.—, 24.—
Wintermäntel	„ 6.50, 8.50, 10.50, 14.—, 19.—, 24.—, 30.—
Seidenplüschjackets	„ 17.—, 25.—, 38.—, 48.—, 55.—
Abendmäntel	„ 12, 16, 18, 20, 24, 27, 38.

Pariser Modelle, sowie sämtliche feinere Wintermäntel zu und unter Einkaufspreis.

Ball- und Gesellschaftsstoffe, abgepasste gestickte Roben, farbige Seidenstoffe, Damassé, Crêpe de chine, Tulle, Spitzenstoffe, Seidengaze etc. etc. in grossartiger Auswahl.

Gardinen, Portiären, Stores, Tischdecken, zu bekannt billigen Preisen.

Besonders billig!

Doppeltbreite **Damentuche**,

in allen neuen Tuchfarben vorrätig, als dunkelblau, braun, dunkelgrün, bordeaux, grau und mode, per Meter **95** Pfg.

Seltene Gelegenheit!

100 cm breite **ganzwollene Nouveautés**

hochelegante grosskarrirte englische Stoffe, per Meter Mark **1.75, 1.95** und **2.25**, früherer Preis Mark 2.75, 3.40 und 3.75.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass ein Theil der oben angegebenen Artikel in unseren Schaufenstern mit Preisangabe übersichtlich ausgestellt ist.